



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann Grapow an Adolf Erman

Grapow, Hermann

Pyramiden Giza, 16.12.1932

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-79413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-79413)

Pyramiden bei Giza,
d. 16. 12. 37.

Hochwachteter, lieber Herr Professor!

Ihr lieber Brief hat mich sehr erfreut; ich danke Ihnen vielmals dafür und für die Anregung betr. Wadi Gervani. Ich werde bestimmt den Trip machen, wenn ich aus Oberägypten zurückkomme, wohin ich am 25. Sep. reise. Und zwar gleich nach Chartum und dann langsam zurück. Weiter ermöglicht mir diese weite Reise, und ich bin ihm dankbar dafür, dass ich so auch den Sudan kennen lerne und zweimal zu Schiff durch Nubien zwischen Assuan und Wadi Halfa komme.

Hier gibt es unendlich viel zu sehen und zu lernen: pharaonisches und arabisches Ägypten, ich weiß nicht was merkwürdiger ist; im Grunde

ist beides eine Einheit. Man versteht
Eins aus dem Andern, es ist eben "Ägypten".

Nur 8 Tagen empfing mich der
lebende Pharaos in grosser Privataudiienz
mit dem deutschen Gesandten, und nahm
mit Freude und Dank das NTB entgegen.
Er "erinnerte sich mit Freude", wie
er ausdrücklich betonte, des Gesprächs
mit Ihnen in der Universität, und
lässt Ihnen nochmals danken. Der
König sprach fast 40 Minuten mit
mir über die Ägyptologie und
Ägypten, und alle sind erstaunt
über die Länge der überaus "quä-
digen" Audiienz, die auch den Ge-
sandten als Zeichen allerhöchsten
Interesses an Deutschland sehr
erfreute. Die Majestät macht einen
ungenöhnlich klugen und sehr um-
fassend Kenntnisreichen Eindruck. Ich

②

habe ihm zeigen müssen, wie alles gesammelt und verarbeitet wurde und wie die weiteren Bände gemacht werden sollen. Der Pharaos wohnt zur Zeit in Heliopolis, d.h. in Kubbah, einem Schloss in einem ganz herrlichen Park.

Hier oben auf dem Pyramidenfeld am Fuss der Chephrenpyramide wohne ich bei Selim Hassan, und 10 Minuten zu Fuss „zur die Erde“, hat Junker sein Grabungshaus und noch etwas weiter Reisner das seine. Ich habe R. noch nicht gesehen; er hat eine durch Meyerhoff Meisterhand glücklich bewerkstelligte Augenoperation durchgemacht und liegt noch im Krankenhaus. Wir graben hier Martabas aus und erwarten gespannt einen grossen Fund. Es sind Felsgräber, an den alten Steinbrücken.

Selma Konson und Neuberger können sich noch etwas empfehlen.

Für mich ist diese Graberei ein grosser Spass, und da auch Junker (bei dem ich Weilmanteln in der Wüste feiern soll) zu zeit oben wohnt, habe ich auch geistig etwas. Er ist ein ganz reizender Gesellschafter und nur ein Mentor, wie ich ihn nur wünschen kann. Die Feste, Essen, Tees usw. sind glücklich absolviert: den Schluss machte ein grosses Dinner, das Newberry dem UTB gab und auf dem er "auf seinen alten Freund und Lehrer Erman" schöne Worte sprach.

Ihr Name ist auf aller Lippen, nur Sie selbst fehlen allen. Die Franzosen sind ganz besonders nett zum "kleinen" Wäterbuhl. Alle lassen herzlich grüssen, bes. natürlich Junker und die lieben Borcharth. Mit herzlichem Gruss und guten Wünschen für das Fest und das neue Jahr Ihnen und allen Erman. Ihr dankbarer, glücklicher, getreuer
Fermann Frapow.